

BESCHLUSSVORLAGE V0608/15/1 öffentlich	Referat	Referat V
	Amt	Referat für Soziales, Sport und Freizeit
	Kostenstelle (UA)	4002
	Amtsleiter/in	Scheuer, Wolfgang
	Telefon	3 05-25 00
	Telefax	3 05-25 04
	E-Mail	sozial+sportreferat@ingolstadt.de
Datum	30.07.2015	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Stadtrat	30.07.2015	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Errichtung von Asylunterkünften an der Neuburgerstraße und Marie-Curie-Straße, Fortsetzung des Notfallplanes

(Referent: Wolfgang Scheuer)

Antrag:

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Für die Bedürfnisse des Sonderprojekts „Balkanflüchtlinge“ wird an der Marie-Curie-Straße ein Containerdorf für bis zu 500 Personen errichtet. (Grundsatzbeschluss)
2. Zur Deckung eines mittelfristigen Bedarfs an dauerhaften Asylunterkünften wird der Errichtung von Unterkünften für Asylbewerber in Modularbauweise für mindestens 250 Personen an der Neuburger Straße zugestimmt (Grundsatzbeschluss)
3. Zur Erfüllung des Notfallplanes wird dem Vorschlag der Verwaltung gemäß Anlage 1 in dieser Reihung zugestimmt.

gez.

Wolfgang Scheuer
Berufsmäßiger Stadtrat

Die IFG ist Eigentümerin eines Grundstücks an der Marie-Curie-Straße, für das ein Verkaufsangebot bis 31.07.2015 befristet besteht. Für den Fall, dass die Option nicht gezogen wird, verpachtet die IFG das Grundstück an die Stadt Ingolstadt zur Errichtung einer Containeranlage zur Unterbringung bis zu 500 Asylbewerbern.

Es handelt sich dabei um eine von insgesamt 3 Unterkünften für das Projekt „Balkanflüchtlinge“. Die Max-Immelmann-Kaserne wird ebenfalls ausschließlich für dieses Projekt ertüchtigt, das Containerdorf P 3 auf 500 Plätze erweitert.

Das Grundstück liegt an der äußersten nördlichen Grenze zwischen den Stadtbezirken Mailing mit derzeit 0,62 % Aufnahmequote und dem Bezirk Ober-/Unterhaunstadt mit 0,0 %.

Mittelfristiger Bedarf:

Bei der Umsetzung des Notfallplanes wurde in der Stadtratssitzung vom 29.06.2015 einstimmig die hier betroffene Grundstücksflurnummer 2200 als Asylbewerberunterkunft für geeignet gesehen, allerdings nicht in Form von Zeltbauten.

Dieser Beschluss wird aufgegriffen und modifiziert.

Auf diesem Grundstück ist beabsichtigt, dass die GWG in Modularbauweise ein Gebäude mit mehrfachen Nutzungsmöglichkeiten umgehend errichtet. Schwerpunkt dabei ist in einem ersten Schritt die Unterbringung von mindestens 250 Asylbewerbern. Die Bauzeit soll etwa 15 Monate ab Auftragserteilung betragen. Es ist eine Vertragszeit von sechs Jahren vorgesehen.

Auch dieser Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Aufsichtsrates der GWG und dass keine vergaberechtlichen Gründe entgegenstehen.

Die Einrichtung liegt am äußersten Abschnitt des Bezirks Nordwesten mit einer Aufnahmequote von derzeit 0,41 %. Unmittelbar angrenzend sind die Bezirke Mitte (0,47 %) und Friedrichshofen (0,00 %).

Notfallplan:

Mit Schreiben vom 22.07.2015 teilte die Regierung von Oberbayern mit, dass aufgrund der steigenden Zugangszahlen (im Schnitt 500 Asylbewerber pro Tag) die Kapazitäten für den Notfallplan künftig von 200 auf 300 Personen erhöht werden müssen.

Der Notfallplan wird im Wechsel innerhalb aller Kreisverwaltungsbehörden weiterhin immer wieder aktiviert werden.

Momentan ist in Ingolstadt der Notfallplan aktiviert. Die Aufnahmezahl von 200 Asylbewerbern wird in zwei Zeltlagern zu je 100 Asylbewerbern in Gerolfing und vor dem Hallenbad Mitte erfüllt.

Es ist damit zu rechnen, dass wir im Herbst/Winter wieder für den Notfallplan herangezogen werden, dieses Mal bis 300 Personen.

Auch hier gilt, dass diese Kapazität kurzfristig aktivierbar sein muss. Die Verwaltung schlägt gemäß Anlage 1 eine Reihung von als geeignet angesehenen Objekten vor.

Aufgrund der Kürze der Zeit konnte eine abschließende Prüfung noch nicht erfolgen. Sollte ein Objekt in der vorgeschlagenen Reihung nicht realisierbar sein, rücken automatisch die darauf folgenden Objekte in der Reihung nach.

Anlage 1